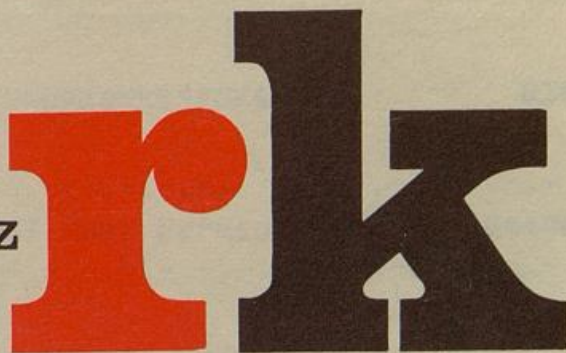


# rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)  
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,  
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



*gegründet 1861*

TELEFONNACHRICHTEN: 15 40

Montag, 12. September 1983

Blatt 2449

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

Bereits über FS  
ausgesendet:  
(grau)

Gratz: Einheit Mitteleuropas wiedererstanden  
Spezielles Gymnastikprogramm für Senioren  
StR. Hatzl: Mehr Mittel für Fernwärmeausbau  
Gratz: Gemeinsam für Österreichs Wirtschaft  
Es geschah vor 300 Jahren

Kommunal:  
(rosa)

Neuer Leiter der Magistratsabteilung 34

Lokal:  
(orange)

Es geschah vor 300 Jahren  
Rund um den Papstbesuch

Kultur:  
(gelb)

Showherbst: Start mit Georg Danzer

Nur  
über FS:

- 9.9. Pressegespräch des Bürgermeisters  
U-Bahn-Station Stephansplatz geschlossen  
Überfall auf Straßenbahnfahrer  
Rauferei im "71er"  
Katholikentag
- 10.9. Mit unbeleuchtetem Pkw frontal gegen  
Straßenbahn
- 11.9. Papstbesuch: Fast 200.000 Fahrgäste  
Rund um den Papstbesuch
- 12.9. Straßenbahnstörung auf dem Schwarzenbergplatz  
Im Altenheim brannte ein Fernsehgerät  
Wiener Seniorenwoche 1983  
Bauarbeiten im Bereich des Lichtenwerder  
Platzes

.....  
Bereits am 9. September 1983 über Fernschreiber ausgesendet  
.....

Gratz: Einheit Mitteleuropas wiedererstanden

++++

10 Wien, 9.9. (RK-KOHHUNAL) Das Schöne an den 300-Jahr-Feiern zum Entsatz von Wien sei einerseits die Kombination mit den 300-Jahr-Feiern Wiener Kaffeehaus, erklärte Freitag Bürgermeister Leopold GRATZ bei der Eröffnung der Briefmarkenausstellung "300 Jahre Entsatz von Wien", die der Briefmarkensammlerverein der Ukrainer in Wien im Cafe Central veranstaltet. Zur historischen Wahrheit des Jubiläums meinte der Bürgermeister, wenn die Schweizer jene Wiese herzeigen, auf der Wilhelm Tell geschossen haben soll, könne Wien auch Kolschitzky und das Wiener Kaffeehaus herzeigen. Es sei erfreulich, daß zum Unterschied zu den 250-Jahr-Feiern des Wiener Entsatzes diesmal verspätete Siegesfeiern in den Hintergrund gedrängt wurden und das liebenswerte Jubiläum der Wiener Kaffeesieder dominiere. Auch freue ihn, daß im Mittelpunkt der heurigen Feiern nicht der damalige Konflikt stehe, sondern der Beginn eines einheitlichen, kulturellen und geistigen mitteleuropäischen Gedankens, der, in den letzten Jahren schon verloren geglaubt, wieder auferstanden sei. Abschließend meinte der Bürgermeister, wenn man gern auf Staatsbetriebe schimpfe, müsse man auch bedenken, daß neben Hauptmünzamt und Salinen die Post als ältester Staatsbetrieb auch am wirtschaftlich erfolgreichsten und dynamischsten arbeite. (Schluß) rö/ko

NNNN

.....  
Bereits am 10. September 1983 über Fernschreiber ausgesendet  
.....

### Spezielles Gymnastikprogramm für Senioren

=++++

10 Wien, 10.9. (RK-KOMMUNAL) Anlässlich der diesjährigen Seniorenwoche der Stadt Wien vom 12. bis 18. September in der Stadthalle startet das Athletik-Center im 4. Bezirk, Am Mittersteig 15, ein neues spezielles Seniorengymnastik-Programm. Unter dem Motto: "Aktiv sein, aktiv bleiben" bietet das Athletik-Center allen sportinteressierten Besuchern der Seniorenwoche die Möglichkeit, Mittwoch, den 14. September, und Freitag, den 16. September, jeweils von 10 bis 11 Uhr, unter der Leitung bewährter Sportlehrer Gymnastik zu betreiben.

Die Kosten pro Kursstunde und anschließenden Saunabesuch betragen für Pensionisten 25 Schilling, wobei der Vorweis des Sozialpasses oder eines Personalausweises genügt.

Wie der Sportlehrer des Athletik-Centers und "Gesundheitsapostel" Otto "Stopperl" FODREK versichert, wird dabei keineswegs Leistungssport betrieben, sondern kann vielmehr jeder individuell nach seinen persönlichen Möglichkeiten mitmachen. Daß es trotz Schwitzens auch "a Hetz" sein kann, dafür bieten die "Stimmungskanone" Fodrek und seine Mitarbeiter die Garantie.

Nach dieser "Probewoche" wird das Gesundheitsturnen für Senioren zu einer ständigen Einrichtung im Athletik-Center werden.

(Schluß) z1/jh

NNNN

.....  
Bereits am 10. September 1983 über Fernschreiber ausgesendet  
.....

Stadtrat Hatzl: Mehr Mittel für Fernwärmeausbau

=++++

4 #Wien, 10.9. (RK-KOMMUNAL) Anlässlich der Eröffnung des Heizbetriebe-Pavillons auf der Wiener Herbstmesse forderte Energiestadtrat Johann HATZL Samstag eine noch stärkere Unterstützung des Bundes beim Ausbau der Fernwärmenetze. Gespräche über weitere Investitionsmöglichkeiten in diesem Bereich sollten möglichst bald aufgenommen werden.#

Die Heizbetriebe Wien verfügen auf der diesjährigen Herbstmesse erstmals über einen eigenen Pavillon (beim Südportal, Nr. 271) und haben damit die Möglichkeit, auf breiter Basis über die Möglichkeiten der Fernwärme zu informieren und eine eingehende Beratung über Finanzierungsmöglichkeiten, nachträglichen Zentralheizungseinbau und Heizkostenverrechnung durch Fachkräfte vornehmen zu lassen. Stadtrat Hatzl verwies bei der Eröffnung des Pavillons auf die Vorteile der Fernwärme - gerade in Zeiten, in denen die Energieversorgung zwar allgemein als wichtig anerkannt wird, Detailprojekte aber immer wieder umstritten sind: Fernwärme ist umweltfreundlich, preisgünstig und wirtschaftsintensiv.

In Zusammenhang mit dem zweiten Beschäftigungsprogramm der Bundesregierung und den wirtschaftspolitischen Zielsetzungen der Stadt Wien hat für die Wiener Heizbetriebe, die mit einem Leitungsnetz von 150 Kilometer Länge und 70.000 Abnehmern Österreichs größtes Fernwärmeunternehmen sind, eine neue Investitionsphase begonnen. Wien nützt die gegenwärtigen Möglichkeiten der Unterstützung seitens des Bundes. In den kommenden Jahren soll das Fernwärmenetz weiter verdichtet und sollen zusätzliche Gebiete erschlossen werden. Deshalb müsse, erklärte Stadtrat Hatzl, auch der Bund weitere Maßnahmen zur Forcierung des investitions- und beschäftigungspolitisch intensiven Fernwärmeausbaues treffen. (Schluß) roh/ap

NNNN

.....  
Bereits am 10. September 1983 über Fernschreiber ausgesendet  
.....

Gratz: Gemeinsam für Österreichs Wirtschaft (1)

Utl.: Bürgermeister warnt vor regionalem Egoismus

=++++

6 #Wien, 10.9. (RK-POLITIK) Er betrachte mit Besorgnis, daß bei wirtschaftlichen Schwierigkeiten eine Tendenz der Abkapselung eintrete, nur die eigene Wirtschaft zu betrachten. So sei es International bereits zu einer beklagenswerten Abkehr vom Freihandel gekommen vor der er eindringlich warne, erklärte Wiens Bürgermeister Leopold GRATZ Samstag anläßlich der Eröffnung der Wiener internationalen Messe. Vor allem dürfe es in Österreich nicht dazu kommen, daß einzelne Länder oder Bezirke nur an sich denken, um mit ihren Schwierigkeiten fertig zu werden. Der Bürgermeister betonte, die Hauptstadt sei bereit, bei allen Aktionen mitzuwirken, wenn es um die Linderung wirtschaftlicher Schwierigkeiten gehe, wenn die anderen Bundesländern auch bereit seien mitzuarbeiten. Österreich müsse eine Einheit sein und man dürfe keine partikularistische Politik betreiben.#

Zu Beginn seiner Rede hatte Gratz seine Freude zum Ausdruck gebracht, daß die Bedeutung der Wiener Messe durch die Anwesenheit von Bundeskanzler und Vizekanzler sowie vieler Mitglieder der Regierung, der Landesregierung und des diplomatischen Korps unterstrichen werde. Die Wiener Internationale Messe sei durch die Arbeit der Messeleitung und die Unterstützung der staatlichen Politik und der Interessensvertretungen zu einem bedeutenden Faktor des Warenaustausches geworden. (Forts.) rö/ap

NNNN

.....  
Bereits am 10. September 1983 über Fernschreiber ausgesendet  
.....

Gratz: Gemeinsam für Österreichs Wirtschaft (2)

Utl.: Weiterhin für Lehrplätze sorgen

=++++

7 Wien, 10.9. (RK-POLITK) In einer kurzen Replik auf die Rede von Wirtschaftskammerpräsident Sallinger meinte der Bürgermeister, die Wirtschaft zeige, daß sie trotz bestehender Sorgen nicht resigniere, sondern mit den Problemen fertig werden wolle. Auch der große Andrang auf der heurigen Herbstmesse beweiße Optimismus, Hoffnung und Tatkraft. Auch sei dieser Andrang ein Beispiel der guten Zusammenarbeit zwischen Gemeinde Wien, Sozialpartnern und Wiener Wirtschaft im Sinne einer modernen Industrie, eines blühenden Gewerbes und eines fruchtbaren Handels. Die gemeinsam mit den Sozialpartnern ins Leben gerufene Lehrplatzförderungsaktion werde gemeinsam fortgesetzt werden und er sei überzeugt, daß es auch heuer gelingen werde, gemeinsam mit dem Lehrplatzproblem fertig zu werden, meinte Gratz. (Schluß) rö/ap

NNNN

.....  
Bereits am 11. September 1983 über Fernschreiber ausgesendet  
.....

Es geschah vor 300 Jahren

Utl.: Aus Augenzeugenberichten von der Türkenbelagerung 1683

=++++

- 1 Wien, 11.9. (RK-LOKAL) Die Belagerung Wiens durch die Türken vom 13. Juli bis 12. September 1683 war für die Bevölkerung der Stadt ein einschneidendes Ereignis. Die "RATHAUSKORRESPONDENZ" informiert bis 14. September täglich in einer vom Wiener Stadt- und Landesarchiv zur Verfügung gestellten Kurzfassung über die wichtigsten Geschehnisse während der Belagerung. In der vom Landesarchiv präsentierten Ausstellung "Erinnerungen an das Türkenjahr 1683" (Rathaus, Lichtenfelsgasse 2, Stiege 6, 1. Stock) wird eine Sondervitrine unter dem Titel "Es geschah vor 300 Jahren" täglich neu gestaltet.

#### SONNTAG, 11. SEPTEMBER 1683

Kanonade und Minierarbeit wurden vom Feinde mit solchem Nachdruck wie nie betrieben; man fürchtete jeden Augenblick, es möchten die unter der Löwelkurtine gebauten Minen auffliegen, und die Türken mit gewaltigem Sturmangriffe durch die Breschen noch im letzten Augenblick und angesichts des Entsatzheeres in die Stadt einbrechen. Die ganze Garnison blieb in Bereitschaft. Auch bewarf und beschoß man unaufhörlich die sämtlichen freindlichen Werke von der Stadt aus. In furchtbarer Angst und Aufregung durchlebten die Wiener diesen Tag. Schon früh morgens sah man die Hilfsvölker sich allmählich in Bewegung setzten, teilweise eingehüllt in den Rauch der kaiserlichen Batterien, wie sie in die Tiefen herabkamen und endlich in den Weingärten mit der türkischen Hauptmacht zusammentrafen. Die Ungewißheit des Erfolges war für die Wiener schrecklich. Der Sieg war lange unentschieden, und endlich erst gegen 5 Uhr nachmittags unzweifelhaft. Wien, die teure Stadt, war frei und gerettet. (Schluß) am/ap

Es geschah vor 300 Jahren

Utl.: Aus Augenzeugenberichten von der Türkenbelagerung 1683

=++++

- 3 Wien, 12.9. (RK-LOKAL) Die Belagerung Wiens durch die Türken vom 13. Juli bis 12. September 1683 war für die Bevölkerung der Stadt ein einschneidendes Ereignis. Die "RATHAUSKORRESPONDENZ" informiert bis 14. September täglich in einer vom Wiener Stadt- und Landesarchiv zur Verfügung gestellten Kurzfassung über die wichtigsten Geschehnisse während der Belagerung. In der vom Landesarchiv präsentierten Ausstellung "Erinnerungen an das Türkenjahr 1683" (Rathaus, Lichtenfelsgasse 2, Stiege 6, 1. Stock) wird eine Sondervitrine unter dem Titel "Es geschah vor 300 Jahren" täglich neu gestaltet.

#### MONTAG, 13. SEPTEMBER 1683:

Die Befreiung Wiens war zur Tatsache geworden, die türkischen Lagerstätten waren leer. Schon am frühen Morgen drängten Scharen Volks ins verlassene türkische Lager. Teils trieb sie Neugierde, teils Beutelust, teils wollten viele ihr Besitztum vor der Stadt in Augenschein nehmen. Doch wie sah das Lager aus. Überall lagen Leichen, gefallene Pferde, Kamele, Ochsen, Unflat herum und verbreiteten einen gräßlichen Gestank. Dazu kam noch, daß die Brunnen in den Vorstädten zerstört oder unbrauchbar waren.

König Johann Sobieski hatte die Stadt beim Schottentor betreten. Er besuchte die Jesuitenkirche, wo sich das Volk an ihn drängte, ihm zu danken. Sodann besuchte er St. Stephan und endlich die Augustinerkirche, wo er in der Loretto-Kapelle der Messe beiwohnte und unter dem Donner der Geschütze auf den Wällen das Tedeum anstimmte.

Bischof Kollonitsch ließ die elternlosen kleinen Kinder, 500 an der Zahl, die man im Türkenlager fand, in die Stadt bringen, wo sie auf seine Kosten und mit Hilfe gesammelter Beträge gepflegt wurden.  
(Schluß) am/ap



## Neuer Leiter der Magistratsabteilung 34

=++++

5 #Wien, 12.9. (RK-KOMMUNAL) Magistratsdirektor Dr. Josef BANDION führte Montag in Anwesenheit von Bautenstadtrat Roman RAUTNER Stadtbaurat Dipl.-Ing. Gerhard GRUNDSCHÖBER als neuen Leiter der Magistratsabteilung 34 in sein Amt ein. Die Magistratsabteilung 34 ist für die Elektro-, Gas- und Wasseranlagen der Stadt Wien zuständig. Grundschober folgt Senatsrat Dipl.-Ing. Ernst BUFFI, der nach 13jähriger erfolgreicher Leitertätigkeit in der MA 34 in Pension. #

Grundschober, Jahrgang 1942, trat nach Absolvierung des Studiums der technischen Physik an der Technischen Universität Wien 1972 in den Dienst der Gemeinde ein. Zunächst als Referent und dann als Gruppenleiter der Gruppen "Allgemeine Planung" und "Neubau Spitäler" hatte Grundschober neben einer großen Zahl kleiner Baustellen auch eine Reihe von Planungen und Bauleitungen von Großbaustellen zu betreuen gehabt. So wurde unter seiner Leitung die Planung, Errichtung und Betriebsführung der maschinen- und energietechnischen Anlagen der ersten Ausbaustufe des Sozialmedizinischen Zentrums Ost durchgeführt. Grundschober war von August 1981 bis zur späteren Übernahme des AKH-Neubaues durch die VÖEST Geschäftsführer für den Bereich Haustechnik in der AKPE. Seit Juni 1982 hat Grundschober die Leitung der Gruppe Allgemeines in der Magistratsabteilung 34 inne. (Schluß) sei/jh

NNNN

Rund um den Papstbesuch (1)

Utl.: Straßenreinigung um Großeinsatz

=++++

7 #Wien, 12.9. (RK-LOKAL) Unbemerkt von vielen, aber mit viel Effizienz, waren nach den verschiedenen Veranstaltungen des Katholikentages bzw. des Papstbesuches, die Mitarbeiter der Straßenreinigung unterwegs. In der Nacht vom Freitag auf Samstag säuberten 75 Mann mit sieben Kleinlastern die Straßen der Innenstadt, 42 Kubikmeter Abfälle wurden abtransportiert. Am Samstag wurden nochmals 15 Kubikmeter Abfälle in der Innenstadt gesammelt. Am Rathausplatz und am Heldenplatz waren nach der Europavesper 54 Mann im Einsatz. Mit 2 Kehrmaschinen, einem Großmüllcontainer und 7 Kleinlastern wurden 76 Kubikmeter Müll gesammelt. Nach der Jugendveranstaltung im Stadion wurden 74 Kubikmeter und nach der Messe im Donaupark am Sonntag 72 Kubikmeter Abfälle aufgelesen. Insgesamt knapp 280 Kubikmeter.

Zwtl.: Rettung und Spitäler wenig beansprucht

Die Wiener Rettung hatte "Hochbetrieb", mußte jedoch praktisch nicht eingreifen. Lediglich am Samstag, vermutlich wegen der Witterung, lag die Zahl der Rettungseinsätze um 20 Prozent über dem normalen Durchschnitt.

Die Spitäler hatten vorsorglich zahlreiche Betten für die vielen Besucher der Veranstaltungen bereitgestellt. Glücklicherweise wurden bis Sonntag abend jedoch nur 10 Spitalsbetten in Anspruch genommen. #

(Forts.) fk/ap

NNNN

12. September 1983

"RATHAUSKORRESPONDENZ"

Blatt 2459

Rund um den Papstbesuch (2)

Utl.: Schulen als Notquartiere

=++++

8 #Wien, 12.9. (RK-LOKAL) Um Jugendlichen aus ganz Österreich die Teilnahme am Katholikentag und am Papstbesuch zu ermöglichen, hatte die Stadt Wien Schulen als "Notquartiere" bereitgestellt. 25 Wiener Schulgebäude standen dafür zur Verfügung. In der Nacht vom Freitag zum Samstag hatten 2.160 Jugendliche davon Gebrauch gemacht. Von Samstag auf Sonntag schliefen 4.800 Jugendliche in den zu Schlafsälen umfunktionierten Turnsälen. # (Forts. mgl.) fk/ko

NNNN

Showherbst: Start mit Georg Danzer (1)

=++++

9 #Wien, 12.9. (RK-KULTUR) Mit einem Konzert von Georg Danzer startet am 16. September der diesjährige Showherbst in Wien, dessen Programm Kulturstadtrat Franz MRKVICKA und Joachim LIEBEN am Montag vorstellten. Die Reihe bringt insgesamt 25 Rock-, Chanson-, Jazz- und Folklorekonzerte. Das Kulturamt der Stadt Wien stellte eine Ausfallshaftung in der Höhe von 500.000 Schilling zur Verfügung.#

Kulturstadtrat Mrkvicka betonte, daß gerade auch diese musikalischen Sparten als Ausdruck unserer Zeit förderungswürdig seien. Als besonderes Anliegen nannte Mrkvicka die verstärkte Förderung der österreichischen Musikgruppen im Rahmen der vom Kulturamt geförderten Reihen.

Erstmals gibt es beim Showherbst auch drei Konzerte, die im "U4" stattfinden und französische Rockgruppen präsentierten. Die Karten für alle Veranstaltungen sind ab 150 S zu erhalten, bei einzelnen Stars, wie dem bereits weitgehend ausverkauften Barry Manilow, gibt es Spitzenpreise bis 600 S, ansonsten liegt der Durchschnittspreis bei 200 S. Verbilligte Karten sind wie immer im "Z"-Club zu erhalten. (Forts.) gab/ap

NNNN

Showherbst: Start mit Georg Danzer (2)

Utl.: Das Programm

=++++

10 Wien, 12.9. (RK-KULTUR)

SEPTEMBER:

16. Konzerthaus: GEORG DANZER (Liedermacher)

19. Konzerthaus: BARRY MANILOW (Entertainer)

20. Konzerthaus: JOSE FELICIANO (Sänger)

OKTOBER:

8. Stadthalle: PETER GABRIEL (Rock)

10. Kurhalle: "SKY" (Jazz)

11. Konzerthaus: ASTOR PIAZZOLLA (Bandeonspieler, Argentinien)

20. Konzerthaus: CHICK COREA + GARY BURTON (Jazz)

21. Konzerthaus: MILVA (Brecht-Weill: Die 7 Todsünden)

24. Stadthalle: HARRY BELAFONTE

27. U 4: "CHOC DU ROC": POLYPHONIC SIZE

28. U 4: "CHOC DU ROC": UBIK

29. U 4: "CHOC DU ROC": ORCHESTRE ROUGE + DES AIRS

30. Konzerthaus: "CLANNAD" (Folklore aus Irland)

NOVEMBER:

1. Konzerthaus: "MAZOWSZE": (Folklore aus Polen)

6. Konzerthaus: MODEN JAZZ QUARTÉT

8. Stadthalle: "KISS" (Rock)

11. Konzerthaus: REINHARD MEY (Chansons und Songs)

13. Konzerthaus: PHILIP GLASS (Minimal Music)

16. Kurhalle: ELVIS COSTELLO (Rock)

18. Konzerthaus: NINA HAGEN (Rock goes Classic)

22. Konzerthaus: SUN RA (Jazz)

25. Konzerthaus: KING SINGERS (Klassik bis Jazz)

27. Kurhalle: KIM WILDE (Rock)

DEZEMBER:

3. Konzerthaus: JOHN MCLAUGHLIN (Jazz-Rock)

14. Stadthalle: "IRON MAIDEN" (Rock)

(Schluß) gab/ko

NNNN